

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 95 (1969)  
**Heft:** 11  
  
**Rubrik:** Happy End

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Dem westdeutschen Landwirtschaftsminister Höcherl wurde in Aachen der Karnevalsorden wider den tierischen Ernst verliehen. Dabei hielt Höcherl inmitten eines Butterberges eine Ansprache an die «Närrinnen und Narren», in der er unter anderem sagte: «Was wird man schon als Bayer in Bonn? Entweder: Verteidigungsminister während der Spiegelaffäre, Finanzminister bei drohender Pleite, Postminister beim Bummelstreik oder Landwirtschaftsminister auf der Höhe des Butterberges ...» «Meine Damen und Herren, wir Agrarpolitiker waren schon immer sehr fortschrittlich. Als die Russen noch keinen «Sputnik» hatten und die Amerikaner noch nicht an «Apollo» dachten, war die Agrarpolitik schon längst hinter dem Mond ...» – «Besonders ärgerlich ist die immer wieder aufgestellte Behauptung, von den Äußerungen der Agrarpolitiker sei die Hälfte unwahr. Das Gegenteil stimmt – ich kann aus eigener Erfahrung versichern: Die Hälfte ist wahr!»

\*

Die Haltung seiner Landsleute, dem massiven Druck Moskaus nicht nachzugeben, hat der tschechische Schriftsteller Ladislav Mnačko auf eine kurze Formel gebracht: «Die Macht liegt bei den Sowjets. Die Autorität liegt bei den Unseren.»

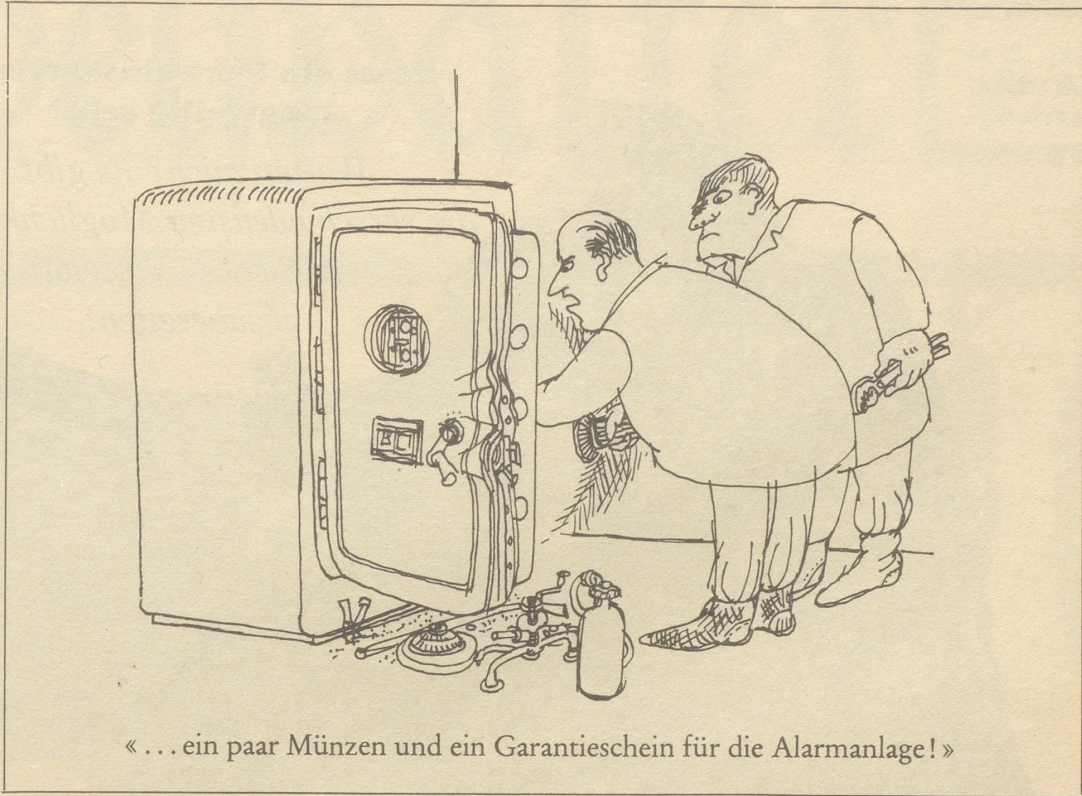
\*

Nach der Verurteilung des israelischen Angriffes auf den Flughafen von Beirut durch den Sicherheitsrat wurde der israelische Außenminister Abba Eban nach seiner Meinung gefragt. Eban antwortete: «Ich nehme lieber Verurteilungen als Beleidsschreiben entgegen.»

\*

Türkische Bauern kamen mit Körben voll Steinen aus ihrem Dorf in die Hauptstadt Ankara und verlangten mit der Drohung, sonst die Fensterscheiben in den Botschaftsgebäuden der Sowjetunion und der Vereinigten Staaten einzuschlagen, Entschädigungen für Hochwasserschäden auf ihren Feldern. Sie halten die Ueberschwemmungsschäden für eine direkte Folge der russischen und amerikanischen Raumfahrtunternehmen, bei denen die Raumschiffe «Löcher in den Himmel rissen, durch die Regengüsse zur Erde stürzten.»

TR



«... ein paar Münzen und ein Garantieschein für die Alarmanlage!»

